

Air Power liegt in der Luft

Verfasser: Andi Schmidt

Zeltweg, Österreich, 30.07.2013, 18:23 Uhr

Presse-Ressort von: Andi Schmidt

Bericht 5495x gelesen



Bundesheer Vorführung AirPower 2013 Bild: Andi Schmidt www.andi-schmidt-aviation.de

Zeltweg, Österreich [ENA] Was begeistert in zwei Tagen 300.000 Menschen? Warum findet man in einem Umkreis von 80 Kilometer kein freies Hotelbett mehr? Die Antwort findet sich alle zwei Jahre wieder neu: Die Flug- und Leistungsshow *Air Power* präsentiert sich in Zeltweg, Österreich.

Ein Publikumsmagnet der besonderen Art sind immer wieder Flugshows. Durch ein Flugtagunglück in den späten 80er Jahren wird in Deutschland keine vergleichbare öffentliche Großveranstaltung im militärischen Bereich wie hier im österreichischen Zeltweg mehr durchgeführt. Das Flugtagunglück von Ramstein wird uns immer in Erinnerung bleiben. Nun sind inzwischen 25 Jahre vergangen und vieles wurde durch begründetes und verändertes Sicherheitsbedenken in den Jahren umgesetzt.



Eurofighter Startphase



Eurofighter mit Nachbrenner



Eurofighter



Eurofighter



Eurofighter mit Nachbrenner



Eurofighter mit Bremsspoiler

Maximale Sicherheit bereits in der Planungsphase

Mit dem aktuellen Sicherheitskonzept für militärische Flugshows wie hier in Zeltweg am 28. und 29. Juni dargeboten, wurde alles menschlich Mögliche für ein Maximum an Sicherheit für Publikum und Flug-Crew eingebunden. Schon in der Auswahl der Teilnehmer der Flugshow beginnt die erste Stufe der Sicherheit. Nur international anerkannte Flugstaffeln mit erfahrenen Piloten dürfen an den Start. Vorgeflogene Figuren und Showstücke sind keine neuen Programmteile sondern durch vergangene Vorführungen in ganz Europa zertifiziert.

Die zweite Stufe im Sicherheitskonzept betrifft den Veranstaltungsort. Die Größe und das Gelände des Areals müssen stimmen. Ausreichend Freiflächen und Bewegungsfreiheit für die erwartenden 300.000 Besucher an zwei Tagen müssen vorhanden sein. Die Besucherfläche muss einen ausreichenden Abstand zu Runway und Rollwegen beinhalten. Die Flugmanöver müssen von den Besuchern abgewandt durchgeführt werden, ein direktes Überfliegen des Publikums ist ein absolutes Tabu.



Cessna Skymaster



Cessna Caravan



North American B-25J Mitchell



Dassault/Dornier Alpha Jet



Douglas DC-6



Vought F4U-4 Corsair

Doch die Sicherheit endet nicht in den beiden Mindestanforderungen einer solchen Flugshow. Entscheidend sind auch die Punkte bezüglich der Infrastruktur vor Ort. Sind gut ausgebaute Straßen und Rettungswege vorhanden und im Notfall genügend Sanitätsstationen und nahe Krankenhäuser verfügbar. Ausreichend Parkplätze und alternative Anbindungen zum Veranstaltungsgelände zum Beispiel per Zug und Bus sind wichtig. Können solch große Menschenmassen bedarfsgerecht mit Speisen und Getränken versorgt werden und stehen Toiletten in hoher Stückzahl bereit.

Funktioniert die reibungslose Kommunikation aller Einsatzkräfte von Polizei, Feuerwehr und militärischen Einsatzposten während der Tage und auch vor und nach der Veranstaltung. Steht für die Tage genügend Personal und Fahrzeuge zur Verfügung und die Liste wird zum Aufzählen immer länger. Eine enorme logistische Arbeit ist für die beiden Veranstaltungstage zu erstellen und entsprechend auch als *gecheckter Punkt* zu bewerten. Und in der Summe wurde viel Arbeit in die Vorbereitung der *Air Power 2013* am 28. und 29. Juni geleistet.



Hubschrauber im Einsatz



Hubschrauber im Einsatz



Hubschrauber im Einsatz



Hubschrauber im Einsatz



Hubschrauber im Einsatz



Hubschrauber im Einsatz

Simulierte Unfälle im Praxistest

Seit Monaten wurde der Programmablauf minutengenau erstellt. Mehrere Notfalleinsätze wurden

realitätsnah durchgeführt. Dabei sind Szenarien wie zum Beispiel einem Flugzeugabsturz mit vielen Brandverletzten geübt worden. Soldaten fungierten als Statisten für die Rolle der Verletzten. Daraus erlangte Kenntnisse sind direkt in den aktuellen Notfallplan eingeflossen und notwendige Bergungs- und Evakuierungsabläufe daraufhin entsprechend angepasst worden. An den Veranstaltungstagen zählte der Sanitätsdienst 240 Mitarbeiter mit darunter 60 Notärzten, die teilweise aus dem zivilen medizinischen Berufsleben stammten. Im unmittelbaren Umfeld des Geländes wurden sechs Rettungshubschrauber für den eventuellen Notfall stationiert.

Der weitläufige Publikumsbereich wurde ständig von Rettungssanitätern durchstreift, um direkt vor Ort mit einfachen Erste-Hilfe-Maßnahmen sofort helfen zu können. Zusätzlich waren über 4500 Helfer des Bundesheeres und über 200 Polizisten für einen reibungslosen Verlauf der Veranstaltung tätig. Ein Großevent wie die *Air Power* verschlingt mehrere Millionen Euro an Kosten, nicht zu vergessen ist jedoch die Wertschöpfung für die gesamte Region Steiermark durch die hohe Anzahl der Besucher. Gäste aus ganz Europa konnte man an den Autokennzeichen ablesen und viele Besucher blieben zwecks der Flugshow für einige Tage in Österreich. An eine Wiederholung der *Air Power* auch in 2015 wird bereits intensiv nachgedacht.



Frecce Tricolori aus Italien



Frecce Tricolori aus Italien



Frecce Tricolori aus Italien



Patrulla Aguila aus Spanien



Patrulla Aguila aus Spanien



Patrulla Aguila aus Spanien



Patrulla Aguila aus Spanien



Patrulla Aguila aus Spanien



Patrulla Aguila aus Spanien



Patrulla Aguila aus Spanien



Patrulla Aguila aus Spanien



Patrulla Aguila aus Spanien



Patrulla Aguila aus Spanien



Staffel aus Tschechien



Patrouille Suisse

Besonders beliebt waren auch dieses Mal die sogenannten *Spotter-Tickets*. Innerhalb weniger Tage im Monat März konnten 800 solcher speziellen Tickets für Flugshow-Fans über die Internetseite des Fliegerhorstes Zeltweg verkauft werden. Und die Nachfrage überstieg ein Mehrfaches am Kontingent der angebotenen Tickets. Mit einem Ticket ist nahes Parken, Catering und der Personentransport zu ausgewählten, sonst nicht zugänglichen Fotopositionen inklusive. Sonstige allgemeine Pressevertreter und Kamerteams wurden bei der diesjährigen Veranstaltung fast vernachlässigt und waren sich selbst überlassen, gut geeignete Plätze für Film-/Fotoaufnahmen zu finden.



Pilatus-Österreich



Saab 105-Österreich



Saab 105-Österreich



Hawker Hunter-Schweiz



F-16 Falcon-Belgien



F-16 Falcon-Belgien



F-16 Falcon-Belgien



F-16 Falcon-Belgien



F-16 Falcon-Niederlande

Potential für kleine Verbesserungen bleibt somit stets vorhanden; ein gewisses Restrisiko bezüglich einer unfallfreien Durchführung einer Großveranstaltung besteht leider trotz aller Planungen ohnehin. Dies sollte man als Besucher einer Flugshow nie komplett ausblenden, soll aber auch die Begeisterung an gezeigten Flugzeugtypen, Kunstflugstaffeln und deren Piloten nicht für alle Zeit verdammen. Die Stimmung und Atmosphäre zur *Air Power 2013* war gut, wobei das perfekte Wetter einen entscheidenden, glücklichen und nicht planbaren Part spielte.



Fallschirmspringer



Fallschirmspringer



Fallschirmspringer



Fallschirmspringer



Fallschirmspringer



Fallschirmspringer

Für den Artikel ist der Verfasser verantwortlich, dem auch das Urheberrecht obliegt. Redaktionelle Inhalte von European-News-Agency können auf anderen Webseiten zitiert werden, wenn das Zitat maximal 5% des Gesamt-Textes ausmacht, als solches gekennzeichnet ist und die Quelle benannt (verlinkt) wird.

[PDF downloaden:](#)

[Problem melden?](#)

[Zurück zur Übersicht](#)
